Nr. 66.



Dienstag den 16. August 1808.

Joseph Georg Trassler.

Wien.

Sr. k. k. apostol. Majestät haben den Joseph Renner, pensionirten Hauptmann des ersten Szekler-Infanterieregiments, in Rücksicht der von demselben durch 37 volle Jahre dem Staate geleisteten, ausgezeichneten und rühmlichen Dienste, und hierdurch mehrfältig erworbenen wesentlichen Verdienste, nebst dessen 4 Söhnen, Joseph und Emanuel, deren Ersterer bey dem ersten Szekler, Infanterieregimente, der Andere aber bey dem k. k. General = Quartiermeisterstab, wirkliche Hauptleute sind, dann dem Johann Renner, Oberlieutenant bey Vukassovitsch, und Anton Renner, k. k. Kadet beym Spleny=Infanterieregimente, sammt ihren Nachkommen beyderley Geschlechts, in den Ungarischen Adelsstand Taxfrey Allergnädigst zu ernennen geruhet.

Sr. Majestät haben den Hofsekretär der k. k. vereinten Hofkanzley, Wilhelm von Droßdik, in Rücksicht seiner mit Auszeichnung geleisteten vielen und wichtigen Dienste, die durch Beförderung des Freyherrn v. Kielmannsegge erledigte Nieder = Oesterreichische Regierungsrathsstelle zu verleihen geruhet.

Nach den Jahresausweisen über Geburten und Sterbefälle sind im

verf.

vorigen Jahre im Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, ausser dem Militär, 35,525 auf dem Lande gebohren worden, um 6491 mehr, als im Jahre 1806. In Wien sind 12,324 gebohren, und 1325 mehr, als im Jahre 1806. Gestorben sind auf dem Lande 31,935 Einwohner, um 14,872 weniger, als im Jahre 1806. In Wien starben 12,568, um 8681 weniger; im Ganzen sind demnach 23,553 Einwohner weniger gestorben, als im Jahre 1806, und wenn hiezu die Ueberzahl der Gebohrnen dazu gerechnet wird, so zeigt es sich, daß die Bevölkerung im Lande Oesterreich unter der Enns um 31,369 Einwohner zugenommen habe. Im Verhältniß der Gebohrenen zu den Gestorbenen sind 3546 mehr gebohren, als gestorben. Diese verminderten Sterbfälle hat man auch zum Theile der Schutzpockenimpfung zu danken, welche da, wo sie mit Eifer fortgesetzt wird, die augenscheinlichsten Beweise ihrer Wohlthätigkeit abgiebt. In mehr dann 100 Orten des Landes brachen im vorigen Jahre die Blattern mit mehr oder weniger Heftigkeit aus. In einigen Orten starb das 10., das 4., das 2. Kind. Die Impfung der Schutzpocken hemmte überall das Uebel, und die Geimpften blieben mitten unter den Blatternden unangesteckt. Ja bey jenen Orten, wo durch die Thätigkeit der Seelsorger und Aerzte alle Kinder, bereits geimpft worden waren, gleitete die Seuche ganz ab, obschon sie sich überall in der Nachbarschaft verbreitetr.

Ausländische Begebenheiten.

Türkey.

Die Russisch-kaiserlichen Truppen stehen immerfort in gleicher Stärke in ihren vorigen Stellungen. Die öffentliche Verwaltung in beyden Fürstenthümern der Moldau und Wallachey geht übrigens gleichfalls ihren bisherigen Gang unter der Leitung des Divans Präsidenten, Senators und Generalmajors Kuschnikow, fort.

Die Feindseligkeit zwischen den Türken und den Servischen Insurgenten bestand blos aus einzelnen Nekkereyen und Streifzügen, welche die ersteren in der Gegend von Kraina unternahmen, wobey sie alle wehrfähige Mannschaft hinwegführten, sich aber darauf sogleich wieder zurückzogen. Seit dem ist kein Ereigniß bekannt, das in diesem Umkreise die Waffenunruhe mehr oder weniger gestört hätte. Indessen haben sich gleichwohl starke Türkische Korps, sowohl von Nissa und Widdin, als von Bosnien aus, gegen die Servischen Insurgenten in Bewegung gesetzt.

Spa=

Spanien.

Ein Schreiben aus Florenz vom 22. July enthält folgende Details über die Insurrekzion in Spanien: „Die Toskanischen Truppen waren am 6. und 7. July mit den Spanischen Rebellen im Handgemeng. Das Gefecht am 6. dauerte 4 Stunden, und war so entscheidend, daß man mehr als 50,000 Razionen den wackern Vertheidigern der Festung Figuerra zustellen konnte. Am 7. griff die Toskanische Truppe die Insurgenten neuerdings wieder an, und bahnte sich einen Weg zu der Rückkehr in ihr Lager, das 7 Meilen von Figuerra entfernt ist. Wir haben in der Infanterie nur 8 Todte und 4 Verwundete; die Kavallere hat keinen Mann verloren. Unsere Dragoner haben den Rebellen 2 Kanonen abgenommen, welche auf Befehl des Generals Reille sogleich gegen die Insurgenten gebraucht wurden, und sie zur schnellen Rückkehr nöthigten. Die Insurgenten sind mit Petarden bewaffnet, aber diese Waffe ist für die Soldaten des grossen Reichs zu schwach. Die Franzosen, welche die Festung inne hatten, haben die Stadt gleichsam geschleift, so daß alle Einwohner in die Gebirge entflohen sind. Achtausend Französische Soldaten kommen zu unserer Verstärkung herbey, und damit der Marsch schneller geht, fahren sie auf Wägen.

Frankreich.

Ein Artikel aus Bayonne im Amtsblatt sagt: Sr. kaiserl. Hoheit der Großherzog von Berg war zu Madrid von einem Fieber befallen worden, welches er sich durch seine Anstrengungen und Arbeiten zugezogen hatte, und weßhalb er nach Barreges gehen mußte. Er traf am 7. July hier ein, wo sich J. k. H. die Großherzogin von Paris eingefunden hatte, um ihm entgegen zu kommen. Der Prinz ist am 10. July nach Barreges abgegangen, wo er sich 12 bis 14 Tage aufhalten wird.

Ein kaiserl. Dekret aus Bayonne vom 29. May hatte befohlen, daß in den drey Departements von Toskana aus der Konskripzion des Jahres 1808 in Allem 1200 Mann ausgehoben werden sollten.

Eine Entscheidung von dem Kriegsminister giebt jenen neuangeworbenen Rekruten, die von kränklicher Leibesbeschaffenheit sind, und sich in der Hoffnung, wieder ohne Bezahlung der Unkosten entlassen zu werden, haben anwerben lassen, die Erlaubniß, wenn sie einen andern an ihre Stelle setzen, und die Unkosten vergüten, wieder nach Hause zu kehren.

An den Küsten ist jezt alles sehr ruhig. Nach Berichten aus Brüssel,

sel, wird auf den Werften in Belgien fortwährend mit Anstrengung gearbeitet, so daß in Kurzem wieder mehrere neue Linienschiffe ausgerüstet werden können. Die Flotte von Vliessingen ist bereits bemannt, und zum Auslaufen fertig.

Die Zahl der Arbeiter in den Tuilerien war seit Kurzem verdoppelt worden, und man schloß daraus zu Paris, daß sich der Zeitpunkt der Rückkehr des Kaisers nähere. Indessen schmeichelte man sich noch sowohl in den Städten des südlichen Frankreichs, als zu Nantes, Brest, St. Malo rc., mit der Hoffnung, den Monarchen bey sich zu sehen. Ein Pariser Journal will wissen, er sey von Bayonne nach Pau abgegangen.

Großbrittanien.

Auch von den Englischen Truppen, welche zur Vertheidigung der Insel Sizilien dienen, sind 3 Regimenter eingeschifft worden, um sie an die Spanischen Küsten zu transportiren.

Holland.

Die geringen Fortschritte, welche die Vaccinazion in unserm Lande machen, haben Sr. Majestät bewogen, dem Minister zu befehlen, daß er seinen Willen in dieser Hinsicht im ganzen Königreiche zu erkennen gebe, und dieser hat nun an alle Landdrosten der Departements deshalb ein Zirkularschreiben erlassen, welches sie allen Gemeinheits- und ärztlichen Beamten ihres Departements mittheilen sollen.

Nach den Französischen Berichten vom 22. July war es in Paris wegen des Geldmangels, der eine gewisse Klasse Kaufleute drückt, mit allen Kolonialwaaren noch sehr träge, in Antwerpen hingegen fingen die Preise sich wieder an zu bessern. Der Prisenrath zu Paris fährt fort, Amerikanische Schiffe zu kondemniren; die zuletzt sammt den Ladungen kondemnirten sind The Merkury und James, Kap. E. K. Bangs, von Philadelphia nach Amsterdam. Der Amerikanische General Armstrong zu Paris soll seinen Sekretär, jedoch ohne Erfolg, nach Bayonne gesandt haben, um bey Sr. Majestät dem Kaiser dieserhalb Vorstellungen zu machen.

Miszellen.

Nach Handelsbriefen aus Frankfurt trat jetzt der sonst unerhörte Fall ein, daß Holländische Handelshäuser, zur Betreibung ihrer Fabriken Blättertabak in den Gegenden des Mittelrheins aufkauften.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 66.

Avertissemente.

Nachricht.

Vom k. k. Landes-Gubernium.

Am 8. August l. J. wird durch eine Gubernial-Commission die Verspeisung der Kranken in dem Lemberger allgemeinen Krankenhause mittelst öffentlicher Versteigerung an den Mindestbiethenden auf drey Jahre, nehmlich vom 1. November 1808 bis Ende Oktober 1811 in Pacht überlassen, und die Versteigerung am besagten Tage früh um 9 Uhr in der Kanzley der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses vorgenommen werden, auch kann Jedermann daselbst die nähern Pachtbedingnisse gleich dermalen einsehen.

Als Ausrufungspreis wird angenommen werden:

Für die erste Klasse, nehmlich für unentgeldliche und zahlende Kinder, sammt der Zulage und Einrechnung des Brods 8 kr.

Für die 2. Klasse, das ist unentgeldliche und zahlende Erwachsene ebenfalls mit Zulage und Brod 11 kr.

Für die 3. Klasse der Extrazahlenden endlichen mit der angeführten Einrechnung 17 kr.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht wird.

Lemberg am 15. July 1808. 3

Nachricht.

von dem k. k. Landes-Gubernium.

Da kein Ereigniß, welches auf das Wohl und die Gesundheit der Unterthanen einen Einfluß hat, der Aufmerksamkeit und Vatersorge Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers entgehet, so ist auch jene Menschenkrankheit, welche in Galizien mit Ende des Jahres 1805 entstand, und sich im Jahre 1806 auf eine eben so schnelle, als außerordentliche Weise fast durch alle Kreise des Landes verbreitete, vor Se. k. k. Majestät durch ihren ganzen Verlauf besonders berücksichtigt worden, so zwar, daß nicht allein zur Tilgung dieses bedenklichen Uebels eben so kostspielige als umfassende Verfügungen während des Verlaufs desselben in Folge der höchsten Erläße getroffen, sondern auch durch die höchste Hofkanzleydekrete vom 11. Juny v. und 5. May d. J. alle jene Individuen, welche wie immer in der Ausübung ihrer hiebey aufhabenden, oder übernommenen Pflichten, oder durch freywillige Mitwirkung sich besonders verdient gemacht haben, von Sr. Majestät nach Maßgabe ihres Pflichtverhältnisses und ihres Eifers belohnt, und belobt worden sind. Auch wurde verordnet die ausgezeichneten Handlungen, und die gewährten Belohnungen und Belobungen gemein bekannt zu machen.

Es

Es wurde nämlich den k. k. Gubernial-Räthen, und Kreishauptleuten Schmid in Zloczow, und Freyherrn v. Lipowski in Myslenice, den k. k. Gubernial-Räthen Bernhard, und v. Friedenthal, dann dem Tarnower Vize-Kreishauptmann Schottek über ihre dabey bewiesene eifrige, und einsichtsvolle auf die Tilgung dieses verheerenden Uebels gerichtete Verwendung das besondere allerhöchste Wohlgefallen durch eigene Hofkanzleydekrete zu erkennen gegeben.

Aus eben diesen Beweggründen wurde das allerhöchste Wohlgefallen mittelst der Landesstelle dem nunmehrigen Gubernial-Rathe und Protomedikus Neuhauser, dem Gubernial-Rath und Vize-Kreishauptmann Freyherrn v. Metzburg, dem Gubernial-Rath und Protomedikus von Pressen, den Kreiskommissären Ketterer und Freyherrn v. Hartitsch, dem Gubernial-Konzipisten Steinmayer, dem Lemberger Magistratsrathe v. Festenburg, den Professoren Adami, Lamelli und Daubrowa, den emeritirten Professoren Sedey, Marherr, Koslecki, Massoch, Krausnecker, den Kreisärzten Wisniowski, Oloff, Mossing, Augustin und Ballany, dem Lemberger 2. Stadtphysikus Caspary, den Bezirksärzten Trawniczek und Kossinski, dem Brunnenarzt Rennel, den Aerzten Ressing, Markowski, Skyszewski, Rappaport, Sparenty und Ferrazy in Lemberg, dem Arzte Wolf in Brody, Seja in Brzezan, dem Doktor Chirurgiä Chladek, dem Kreiswundarzte Baginski, dem Bezirkswundarzte Lechner, dem ersten städtischen Wundarzte Hennig in Lemberg, den Wundarzt Longchamps und Podgorski zu erkennen gegeben.

Den Dominien Malczyce im Lemberger, Krzywaczka im Myslenicer und Grodnadolna im Jasloer Kreise, wurde wegen der menschenfreundlichen Unterstützung, und Pflege ihrer mit der Epidemie befallenen Unterthanen die besondere Auszeichnung zu Theil, daß ihnen das allerhöchste Wohlgefallen mittelst Präsidial-Schreibens Seiner Exzellenz des obersten Herrn Hofkanzlers Herrn Grafen v. Ugarte in den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu erkennen gegeben wurde.

Durch Belohnungen für ihren besondern Eifer, und ihre vorzügliche Thätigkeit und Menschenliebe, haben Se. Majestät folgende Individuen auszuzeichnen geruhet: dem damaligen Professor zu Krakau, nun zu Wien, Medicinae Doktor von Hildenbrand, dem Krakauer Kreisarzte Ronolter und dem Zloczower Kreisarzte Mitscha wurde für die sich dabey erworbenen Verdienste die k. k. Rathswürde ertheilt, dem Fabriks-Direktor Johannot in Nawsie, Jasloer Kreises, für die edelmüthige, unentgeldliche Unterstützung und Verpflegung der Kranken die grosse goldene Ehrenmedaille mit der Kette, dem Jasloer Kreisarzte Hibl für die vorzügliche, und einsichtsvolle Thätigkeit in Leitung der Sanitätsanstalten die grosse goldene Ehren-Medaille, dem vormaligen Myslenicer und dermaligen Siedlcer Kreisarzte Gilner, aus einem ähnlichen Grunde die mittlere goldene Ehren-Medaille, dem Pfarrer Kaminski in Mestyczow, und dem Pfarradministrator Koselski in Slomnik Krakauer Kreises für die bewiesene Thätigkeit und Menschlichkeit in Besorgung und Unterstützung der erkrankten Unterthanen, und Bekämpfung ihrer Vorurtheile gegen die angeordneten Heilmittel, ferner den Privatärzten Dostal und Wozniakowski, und dem Postmeister Dersa in Sandowa Wisznia, den erstern beydrn für-

ihre besonders eifrige Verwendung mit Zurücksetzung ihrer Praxis, und idem letzteren für die menschenfreundliche Unterstützung einer erkrankten aus 8 Personen bestandenen Familie die mittlere goldene Ehren-Medaille allergnädigst verliehen. Endlich geruheten Se. Majestät den Kandidaten der Medizin Towaznicki und Chmielecki, für ihre freywillige und rühmliche Verwendung, jeden eine Belohnung von 50 fr. gnädigst zu bewilligen.

Lemberg, den 11. Juny 1808. 2

Kundmachung.

Vermöge Gubernial-Verordnung de dat. 15. July l. J. ad Nro. 31809. — Daß am 16. August d. J. um 10 Uhr Vormittags bey der k. k. Gubernial-Expedits-Direktion in Lemberg eine neue Wachskerzen-Lieferungs-Versteigerung für die Landesstelle und das Lemberger k. Landrecht auf ein Jahr, nämlich für die Zeit vom 1. September 1808 bis letzten August 1809, abgehalten werden wird.

Der jährliche Bedarf dieser Wachskerzen für die Landesstelle beträgt 5000 bis 6000 Pfund, und für das Landrecht 2000 Pfund. Die Lieferungslustigen haben sich mit einem Vadio 500 fr. zu versehen, und der künftige Kontrahent muß eine baare oder in Staatspapieren bestehende, oder fidejussorische annehmbare Kauzion von Eintausend fünfhundert Gulden rhn. beyzubringen im Stande seyn.

Die übrigen Bedingnisse werden in der Gubernial-Expedits-Kanzley vor der Lizitazion bekannt gemacht werden.

Krakau am 3. August 1808. 2

Kundmachung.

Am unten gesetzten Tagen des künftigen Monats August l. J. um 9 Uhr früh werden zu den Städten Olkusz und Wolbrom nachfolgende städtische Gefälle und Realitäten an die Meistbiethenden öffentlich Licitando verpachtet werden.

Auf dem Olkuszer-Rathhause am 16. August d. J.

1. Die städtische Propinazion auf 1 Jahr vom 1. November 1808 bis Ende Oktober 1809, um den Fiskalpreis von 1506 fr. 30kr.
2. Die städtische Tranksteuer auf 1 Jahr um 5811 fr.
3. Der städtische Keller auf 3 Jahr vom 1. Novbr. 1808 bis Ende Okt. 1811, um jährliche 3 fr.

Auf dem Wolbromer-Rathhause am 18. August d. J.

1. Die städtische Tranksteuer auf ein Jahr, vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1809, um den Fiskalpreis von 1070 fr.
2. Die städtische Wiese Podbagnie auf 3 Jahr, vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1811, um jährliche 13 fr.
3. Das städtische Ackerfeld Niwki auf 3 Jahr, vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1812, um jährliche 6 fr. 45 kr.
4. Der städtische Wein Consumtionsaufschlag auf 3 Jahr, vom 1. Nov. 1808 bis letzten Oktober 1811, um jährliche 25 fr. 45 kr.

Die Pachtlustigen haben sich daher an obigen Tagen in benannten Oertern um die bestimmte Zeit einzufinden, und das 10 procentige Vadium

mit-

zubringen, wo ihnen die Pachtbedingnisse von der Lizitazions-Kommission werden bekannt gemacht werden.

Krakau den 18. July 1808. 1

Nachricht.

vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der mit dem Gehalte jährlich 300 fl. verbundenen geprüften Przemysler 1. Beisitzerstelle, ein neuerlicher Konkurs auf den 19. Sept. d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben; daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre, mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea, dann dem vorgeschriebenen Moralitätszeugnisse versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins beim Przemysler Kreisamt anzubringen haben.

Lemberg am 29. July. 1808. 1

Nachricht.

vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Zur Besetzung der beim Lubliner Stadtmagistrat in Erledigung gekommenen Dienststellen als: des Bürgermeisters mit jährlich 1000 fl., dann des ersten Magistratsraths mit 700 fl. des zweiten mit 600 fl., und des dritten mit 500 fl.; wird der Konkurs bis letzten August d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den darzubringenden Beweisen über die erforderlichen Berufsstudien, erworbenen Geschäftskenntnisse, und bereits in andern Fächern geleisteten Dienste, dann den Wahlfähigkeitsdekreten für jede Dienstes-Cathegorie versehenen Gesuche binnen der obgesagten Frist bei dem Lubliner k. Kreisamt anzubringen haben.

Lemberg am 9. Julius 1808. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Michl. Wrona, Matthias Zielinski und Stanislaus Sieratz, Unterthanen der Herrschaft Bieniedzice Radomer Kreises sammt ihren Weib und Kindern ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist, so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zwölften Monats April des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.